



HESSISCHER LANDTAG

18. 12. 2012

Kleine Anfrage

des Abg. Weiß (SPD) vom 18.10.2012

betreffend Verkehrssituation in Waldems-Esch

und

Antwort

des Ministers für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Vorbemerkung des Fragestellers:

In Waldems-Esch treffen mitten im Ort zwei Bundesstraßen aufeinander, die B 275 und die B 8. Dieser Umstand bereitet den Bürgern in Esch in den Stoßzeiten ein unerträgliches Verkehrsaufkommen, gepaart mit langen Staus, die sich, aufgrund der Konstellationen der beiden Bundesstraßen, quer durch das Dorf ziehen.

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie beurteilt die Hessische Landesregierung die verkehrliche Situation im Kreuzungsbereich B 8 und B 275 in Waldems-Esch?

Das Verkehrsgeschehen in Waldems-Esch ist geprägt von einem großen Verkehrsaufkommen auf der B 8 in den Spitzenzeiten des Berufsverkehrs. In der wartepflichtigen Zufahrt der B 275 (Schwalbacher Straße) von Idstein kommend verursacht das gleichzeitig auftretende hohe Verkehrsaufkommen auf der B 275 Rückstaus und Wartezeiten. Die bestehende Einmündung mit abknickender Vorfahrt ist insbesondere zur Hauptverkehrszeit am Nachmittag überlastet. Kurzzeitig können Rückstaus auf der Schwalbacher Straße von mehreren hundert Metern entstehen.

Frage 2. Wann hat an diesem Kreuzungspunkt die letzte Verkehrszählung stattgefunden und wie beurteilt die Landesregierung das Ergebnis der Zählung?

Im Rahmen der letzten Verkehrszählung 2010 auf Bundesstraßen sowie Landes- und Kreisstraßen wurde auch das Verkehrsgeschehen in Waldems-Esch erfasst und bewertet.

Im Vergleich zur durchschnittlichen täglichen Verkehrsbelastung auf freien Strecken aller Bundesstraßen in Hessen (10.577 Kfz/24 h Jahresmittelwert) ist auf der B 275 südlich von Esch mit 5.681 Kfz/24 h und auf der B 8 nördlich von Esch mit 5.507 Kfz/24 h jeweils ein unterdurchschnittliches Verkehrsaufkommen festzustellen.

Eine anschließend durchgeführte Leistungsfähigkeitsberechnung des Knotenpunkts B 8/B 275 in Esch hat für den linksabbiegenden Verkehr von der Schwalbacher Straße (B 275) in die Limburger Straße (B 8) eine mangelhafte Verkehrsqualität ergeben. Als Ergebnis einer Untersuchung zur Ausstattung des Knotenpunkts mit einer Lichtsignalanlage wurde festgestellt, dass bei den hohen Verkehrsmengen auf der B 8 und der B 275 lediglich eine ausreichende Verkehrsqualität erreicht werden könnte. Es würden sich kurzfristig Rückstaus in allen Zufahrten zur Kreuzung bilden. Betroffen wäre damit auch die vorfahrtberechtigte B 8, die derzeit kaum Wartezeiten aufweist. Der Bau einer Ampelanlage wird wegen der somit verbundenen Nachteile und einer nur unwesentlichen Verbesserung der Verkehrssituation im gesamten Kreuzungsbereich kritisch betrachtet.

Frage 3. Welcher Lärmbelastung sind die Anwohner durch den Verkehr ausgesetzt, welche Untersuchungen liegen hierzu vor?

Anlass für eine Untersuchung des Verkehrslärms zur möglichen Lärmvorsorge wäre eine wesentliche bauliche Veränderung von Straßen oder bei Lärmsanie-

rungsmaßnahmen an bestehenden Straßen ein Antrag eines Hauseigentümers. Beide Anlässe sind in Esch nicht gegeben.

Frage 4. Wie lässt sich der Fahrbahnzustand in diesem Bereich beurteilen?

Die B 8 und die B 275 in Waldems-Esch befinden sich in einem zufriedenstellenden baulichen Zustand.

Frage 5. Sieht die Landesregierung an dieser Stelle Handlungsbedarf im Hinblick auf den zügigen Bau einer Umgehungsstraße?

Ja. Eine nachhaltige Entlastung der Ortsdurchfahrt im Zuge der B 8 und der B 275 kann baulich nur durch eine Verlagerung des Verkehrs auf eine Ortsumfahrung erreicht werden. Daher wird das Land die Ortsumfahrung B 8/B 275 zur Bewertung für den Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2015 anmelden.

Für den BVWP 2015 legt der Bund aber nicht die Verkehrszählung 2010 zugrunde (siehe Antwort zur Frage 2), sondern erstellt eine bundesweite Verkehrsuntersuchung für das Prognosejahr 2030, die derzeit in Arbeit ist. Sie wird die Grundlage sein für die einheitliche verkehrliche Bewertung aller erwogenen Bundesfernstraßenortsumgehungen durch den Bund. Ab April 2013 sollen die Bundesländer ihm hierzu Projekte melden. Dabei sind ausschließlich Projektdaten ohne einen Einstufungsvorschlag an das Bundesverkehrsministerium zu senden, die Einstufung in die Bedarfsplankategorien wird nach der Projektbewertung vom Bund vorgenommen.

Frage 6. Wie ist der Planungsstand hinsichtlich einer verkehrlichen Entlastung in diesem Bereich?

Im derzeit gültigen Bedarfsplan für die Bundesfernstraßen aus dem Jahr 2004 sind sowohl eine Ortsumgehung Waldems-Esch im Zuge der B 8 als auch eine Ortsumgehung Waldems-Esch im Zuge der B 275 im weiteren Bedarf eingestuft. Damit besteht für das Land Hessen als Auftragsverwaltung des Bundes kein gesetzlicher Planungsauftrag.

Frage 7. Welche Maßnahmen hält die Landesregierung kurzfristig für möglich und notwendig, um den Anwohnern eine Entlastung zu ermöglichen?

Wegen der örtlichen Gegebenheiten und der in Spitzenzeiten hohen Verkehrsbelastung in der Ortsdurchfahrt im Zuge der B 8 und der B 275 ist eine kurzfristige Verbesserung der Verkehrssituation in der Ortslage selbst nicht möglich. Zielführend kann nur der Bau einer Umgehungsstraße sein.

Wiesbaden, 30. November 2012

Florian Rentsch